

Geschichten
aus der
www.storyzone.org



Original: "Curse of Bitch Hollow" by Sheela B

[Zurück zum ersten Teil](#)

Kapitel 4 - Finde den Dreikopf

Jenny muss zugeben, dass Monica mit dem Bad, dem Essen und vor allem mit dem Ausschlafen verdammt recht hatte. Sie erwacht ausgeruht und erholt in Monicas Gästezimmer nach dem harten Tag gestern. Sie fühlt sich fürchterlich beschämt, denn bevor der Fluch von ihr Besitz ergriffen hat, war sie kein Flittchen. Jenny treibt es ein paar Mal im Monat mit einem Typen, wenn sie Glück hat, aber sie geht niemals auf die Pirsch durch die Nachtclubs, wie es einige ihrer Freundinnen tun.

Nun aber wurde sie viermal an einem Tag gefickt und hat auch noch zwei Blowjobs.

Der Himmel allein weiß, was der heutige Tag bringen wird. Sie betet morgens vehement zu Gott, dass dieser Fluch aufgehoben wird, oder es eine Möglichkeit findet, ihn zu brechen. Allerdings hat sie nicht das Gefühl, Gott würde ihr in irgendeiner Art helfen, sie muss sich selbst helfen.

Nach dem Frühstück fährt Monica Jenny zu der Adresse von Tricia Brant, der Tochter von Deanna Brant, die sie aus der Bäckerei erhalten hat. So gegen Zehn Uhr klopfen sie an der besagten Tür.

Die Tür wird von einer fülligen schwarzen Frau mittleren Alters geöffnet, die sehr überrascht ist, zwei weiße junge Mädchen auf ihrer Schwelle stehen zu haben. Tricia beäugt die beiden abschätzend und fragt: „Wat wollense denn von mir?“

Monica fragt im freundlichen Ton: „Sind sie Tricia Brant?“

Tricias Augen ziehen sich zusammen, als sie sie ansieht und misstrauisch wissen will: „Wer will das wissen?“

Jenny platzt dazwischen: „Ich will das. Ich habe den Fluch.“

Monica dreht sich zu Jenny und raunt ihr ängstlich zu: „Jen, posaun das nicht so rum.“

Die schwarze Frau zieht die Augenbrauen überrascht in die Höhe über Jennys Aussage und antwortet kalt: „Da gibbet viele Flüche, Kindchen, welchen haste denn?“

„Madame, bitte...“, beginnt Monica.

„Schweig!“ wird sie von Tricia unterbrochen. „Lass Deine Freundin sprechen“, weist sie Monica an. Sie schaut Jenny in die Augen und wiederholt ihre Frage: „So, Kindchen, welchen Fluch hast Du?“

„Den Fluch von Bitch Hollow“, antwortet Jenny zitternd.

Stille liegt über den drei Frauen in der Luft für den Moment, als die Frauen die Info sacken lassen.

Dann sagt Tricia endlich: „Ihr kommt besser rein, denke mal, ihr habt ne Menge Fragen.“

Tricia dreht sich um und lässt die beiden sie einen dunklen Korridor entlang, an dessen Wänden etliche Familienbilder hängen und zur Küche am anderen Ende des Hauses folgen. Monica als letzte der Reihe verschließt die Eingangstür, nervös darüber, das Haus zu betreten.

„Setzt euch Kinder, ich hole euch was zu trinken. Ich hab noch etwas Cola im Kühlschrank“, sagt Tricia. Die Mädchen setzen sich sichtlich nervös an den Küchentisch und schauen sich um.

Nachdem sie die Getränke und ein paar Snacks auf dem Tisch verteilt hat, setzt sich die schwarze Frau den beiden gegenüber. Sie fragt Jenny: „Nu erzähl mal, warum Du glaubst, verflucht worden zu sein.“

Jenny erzählt ihr die ganze Geschichte ohne etwas auszulassen. Als sie zu der Episode mit dem Terrier kommt, schnappt Monica erschrocken nach Luft, sie erinnert sich wie fertig sie ausgesehen hat, als sie sie in Café zurückgeholt hat.

„Warum hast Du mir davon nichts erzählt?“, fragt Monica und hält Jennys Hand.

„Sorry, Mon, ich hab mich so geschämt. Ich hab mich davor gefürchtet, was Du von mir denken könntest“, schluchzt Jenny.

Monica fragt dann Tricia: „Also ist diese Fluchgeschichte echt?“

„Verdammt echt, Kinners. Deine Freundin steckt in echten Schwierigkeiten, da dieser Fluch schwer zu brechen ist“, antwortet Tricia.

Jenny fragt schüchtern: „Sie sind... Tricia Brant, die Tochter von Deanna Brant?“

Die Frau nickt: „Ja, das bin ich. Meine Mamma hatte nie diesen Fluch, sondern ihre Schwestern. Sie hat mir nie viel erzählt, was mit Tante Ellie Mae passiert ist, aber sie erzählte mir von dem Fluch. Sie hat mich gewarnt, mich von Ikemans Park fern zu halten“, erzählt Tricia und erschauert, als sie daran zurück denkt.

Monica fragt hoffnungsvoll: „Also hat ihre Mutter ihrer Schwester geholfen, den Fluch zu brechen?“

„Meine Tante verschwand danach und Mamma wurde in die Anstalt gesteckt. Aber Mamma hat alle verdamnten Hunde getötet, um das zu beenden. Als Mamma entlassen wurde, hat sie nie wieder darüber gesprochen, was in dieser Nacht geschah“, sagt Tricia, während sich ihre Augen mit Tränen füllen.

„Es tut mir Leid, das muss eine grässliche Zeit für Sie gewesen sein“, tröstet Jenny.

Tricia schaut sie für einen Moment an, nimmt ihre Hand und Drückt sie sanft. „Du musst mich nicht trösten, Kindchen. Du hast genug eigene Probleme“, antwortet Tricia.

Monica fragt: „Also, warum hat sie all die Hunde getötet?“

„Ne alte Hexe drüben in Heathmont erklärte ihr, der einzige Weg den Fluch zu brechen ist, die ersten drei Hunde zu töten, die sie zuerst genommen haben. Oder sie bietet dem Dämon einen Ersatz“, führt Tricia aus, aber die Mädchen sind völlig verwirrt. Also fügt sie hinzu: „Wisst ihr... jemand, der Jenny Platz einnimmt und wenn der Dämon sie akzeptiert, geht der Fluch auf die neue Frau über.“

„Heilige Scheiße“, entfährt es Monica und wischt sich über die Stirn. Jenny fragt. „warum die ersten drei Hunde?“ „Der Fluch kommt von einem Dämon namens Cerberus, dem dreiköpfigen Dämonenhund, der die Tore der Hölle bewacht. Die ersten drei Hunde repräsentieren die drei Köpfe von Cerberus. Du musst die Hunde in Bitch Hollow in der gleichen Reihenfolge töten, in der sie dich vergewaltigt haben. Und Du musst das erledigen, ehe der erste Mond voll ist nachdem der Fluch gegeben wurde. Der Fluch wird dann aufgehoben“, sagt Tricia mit einer dunklen Stimme.

„Das besagt die Legende.“

Monica antwortet: „Also... wir finden die ersten drei Hunde, bringen sie nach Bitch Hollow in Ikmans Park und töten sie.“

Tricia nickt, aber Jenny wirft ein: „Ich erinnere mich an die ersten beiden Hunde, die mich genommen haben. Einer ist ein auffälliger Schäferhund und der andere ist ein schwarzer Labrador.“

Aber ich hab keine Ahnung, wie der dritte aussah. Merkwürdig ist auch, das die ersten beiden nicht... Ähmmm... in mir abgespritzt haben, sondern nur der Dritte richtig abgespritzt hat.“

„Ja, Kindchen, die drei Hunde kopulieren in einer bestimmten Reihenfolge und der letzte spritzt für alle drei. Ein sicheres Zeichen, das Cerberus dahinter steckt. Ihr müsst die beiden Hunde finden, an die Du dich erinnerst, der dritte wird in der Nähe sein. Weißt Du, spirituell sind die drei Hunde eine Bestie, also streunen sie nie weit voneinander entfernt“, erklärt Tricia.

„Aber wenn ich in ihre Nähe komme, werden sie mich ficken. Ich kann das nicht kontrollieren, Ms Brant. Sowie ich in die Nähe eines Rüden komme, werde ich geil und muss mich dem grässlichen Akt hingeben“, jammert Jenny.

Tricia schaut Monica intensiv an und sagt: „Darum brauchst Du einen guten Freund an deiner Seite, der dir hilft. Du wärst nicht in der Lage, das alleine zu tun, Jennymädchen, da Du viel zu sehr unter der Kontrolle von Cerberus stehst. Sie muss Cerberus Existenz in dieser Welt auslöschen“, erklärt Tricia und zeigt auf Monica.

Monica erschauert, fragt aber: „Was passiert nachdem die drei Hunde tot sind?“ „Cerberus Geist verliert seinen Halt in unserer Welt, bis auf weiteres“, antwortet Tricia. „Bis auf weiteres??“, fragt Monica erschrocken. Tricia lächelt sie wegen ihrer Ignoranz kalt an: „Cerberus ist etwas uraltes Böses, Kindchen. Wenn Du es schaffst, die drei Hunde zu töten, die seine Köpfe darstellen, in der richtigen Reihenfolge, wird Cerberus zurück in die Hölle verbannt. Leider, wie alle bösen Dinge, kann er plötzlich zurückkommen, seine Präsenz in unserer Welt wieder festigen und eine weitere arme Frau seinen lüsternen verlangen unterwerfen.“

„Sie wissen eine Menge darüber“, stellt Jenny fest.

„Nachdem Mamma eingesperrt wurde, hat sich die alte Hexe, die ich erwähnt habe, um mich für eine Weile gekümmert. Sie hatte Angst, Cerberus würde hinter mir her sein und lehrte mich alles, was sie wusste“, erklärt Tricia.

„Kann ich wenigstens irgendetwas tun, damit die Hunde mich nicht dauernd ficken wollen in der Zwischenzeit?“ fragt Jenny flehend, „irgendeine Magie, die helfen könnte?“

Tricia schüttelt ihren Kopf. „Tut mir Leid, Kindchen, es gibt keine Magie, die ich dir geben könnte, die hilft. Das einzige, was Du tun kannst, ist dich so gut es geht von Hunden fernhalten. Es ist hart, da sie Dich überall finden können wie in dem Café. Das Schlimmste ist, es könnte sein, das Du willst, das sie dich finden. Aber ich habe noch eine schlechte Nachricht für Dich, die es für Dich noch schlimmer machen könnte“, führt Tricia aus, während ihr Tränen die Wangen runter laufen.

„Was könnte das noch schlimmer machen?“, fragt Monica ungläubig.

Tricia ignoriert sie und nimmt Jennys Hände in ihre und sagt: „Kindchen, Du hast bis zum nächsten Vollmond, den Fluch zu brechen oder weiter zu geben. Wenn Du das nicht schaffst... Nun, dann wird er permanent.“

Jenny: „Was meinen Sie mit permanent?“

„Cerberus besitzt dann deine Seele, Kindchen und Hundeficken wird dein Lebensinhalt. Wenn Du dann stirbst, fährst Du zur Hölle, wo Cerberus dich dann in alle Ewigkeiten ficken wird“, erklärt Tricia und wischt sich die Tränen mit einem weißen Taschentuch ab.

Jenny schaut sie total geschockt an. Alle Farbe ist aus ihrem Gesicht gewichen, als ihr Tricias Worte klar werden. Plötzlich sagt Monica ärgerlich: „Das reicht!, Los Jen, das ist doch Scheiße und versucht dich zu schocken.“

Monica steht auf, packt Jennys Arm, zieht sie auf die Füße. Tricia steht auch auf, streckt ihre Hand nach Jenny aus und sagt: „Ich belüge Dich nicht, Kindchen. Siehe tief in Dich hinein und Du wirst sehen, es ist wahr, was ich sage.“

„Los, Jen, hör nicht auf die alte Cracktante. Wie können Sie es wagen, meine Freundin zu schockieren, Sie Schlampe“, schreit Monica zu Tricia und schiebt Jenny aus dem Haus und ins Auto.

Als sie davonbrausen, steht Tricia in ihrer Tür und weint um Jenny.

[Weiter zum nächsten Teil](#)